

Bericht

BER/17/00309

Federführend: Amt für Grünordnung, Naturschutz und Friedhofswesen
Referent: Reiner Erben, berufsm. Stadtrat
Datum: 28.03.2017

Beratungsfolge

Status

11.05.2017 Umweltausschuss Öffentlich

Sachstand Baumschutz und Baumpflege mit aktuellen Fällungen und Neupflanzungen

Hinweis auf einschlägige Vorgänge

Vorlage Nr. Vorgang

Gesamtkosten: keine €

Bericht

Sachstand Baumschutz und Baumpflege mit aktuellen Fällungen und Neupflanzungen

1. Sachstand Baumschutz

Mit BSV/15/02756 „Verbesserung des Baumschutzes im urbanen Bereich – Konzept zur Prozessverbesserung“ wurde 2015 der Anstoß für einen verbesserten Baumschutz gegeben. Das Projekt nimmt nun deutliche Konturen an. In Zusammenarbeit mit mehreren betroffenen Ämtern und den Stadtwerken und der WBG wird in einem „Arbeitskreis Baumschutz“ ein Leitfaden erarbeitet. Dieser soll für jede städtische Dienststelle gelten, deren Arbeitsergebnisse sich auf den geschützten Baumbestand in Augsburg auswirken können. Er soll insbesondere für Planungen und den Bau von baulichen Anlagen und ihren Nebenanlagen und von Infrastruktur jeder Art sowie für Großveranstaltungen gelten.

Des Weiteren werden Merkblätter zum Baumschutz für Bauherren und Baufirmen entwickelt, die direkt auf der Baustelle eine Hilfestellung leisten können.

Der Leitfaden und die Merkblätter liegen bereits als Entwurf vor, sie sollen in den nächsten Monaten abschließend bearbeitet werden und schließlich in den Dienstgebrauch übernommen werden.

Ziel ist eine verbesserte Umsetzung des Baumschutzes bei städtischen Abläufen in Planungs-, Vergabe- und Genehmigungsverfahren sowie eine Verbesserung der Fachkenntnisse zum Baumschutz auf Baustellen.

Entsprechend o.g. BSV werden auch regelmäßig Schulungen für städtische Mitarbeiter angeboten. Für das nächste Semester der Stadtakademie ist bereits die 4. Veranstaltung dieser Art vorgesehen.

Beim Schutz von Bäumen geht es um vermeidbare Beschädigungen des zu schützenden Baumbestands. Zur objektiven Darstellung der städtischen Bemühungen um die Erhaltung der Bäume muss auch darauf hingewiesen werden, dass auch in Zukunft über Fällungen und Neupflanzungen berichtet werden wird. Aus verschiedenen Gründen lassen sich Fällungen nicht immer vermeiden und in einer modernen, pulsierenden Großstadt sind Nutzungskonflikte im Umfeld von Bäumen unausweichlich und Fällungen zuweilen notwendig (s. Punkte 3. und 4.).

2. Aktueller Stand der Baumpflege im öffentlichen Bereich (Straßenbegleitgrün und Grünanlagen)

Der bereits in früheren Berichten erwähnte Rückstand von Baumpflegemaßnahmen bei Bäumen auf öffentlichen Flächen konnte seit letztem Jahr kontinuierlich abgebaut werden. Zusätzliche Mittel im Haushalt für die Baumpflege haben bereits jetzt merklich zu einer Verbesserung der Situation beigetragen.

Die bereits 2016 genehmigten neuen Gärtnerstellen für den Fachbereich Grünflächenpflege werden nach und nach neu besetzt. Davon profitiert auch die Baumpflege, in diesem Bereich werden voraussichtlich im April und Mai 2017 drei neue Baumpfleger ihren Dienst beginnen.

Schäden an Bäumen entstehen nicht nur durch menschliche Einwirkungen, sondern haben häufig auch natürliche Gründe. Krankheiten, Schädlinge und extreme Wetterereignisse verursachen z.T. massive Schäden, die zu zahlreichen Fällungen führen.

Im Folgenden soll über ein erfolgversprechendes Projekt in der Baumpflege berichtet werden:

Im Siebentischpark sind die meisten Buchen durch Schadpilze der Gattung Phytophthora (griechisch für: Pflanzenzerstörer) infiziert. Diese Pilze sind weltweit als Feinwurzel- und Rindenzerstörer vieler Baum- und Straucharten bekannt. Als Folge kommt es zu einem Zurücksterben der Krone.

Mit dem Ziel, eine Vitalisierung der Bäume zu erreichen, hat sich das AGNF, Fachbereich Grünflächenpflege seit 2006 an einem Versuch des Forstpathologen Dr. Thomas Jung beteiligt. Durch die Gabe eines speziellen Düngers soll eine Revitalisierung der Bäume erreicht werden. Die bisherigen Ergebnisse sind vielversprechend, denn an den Versuchsbäumen konnte eine wesentlich verbesserte Kronendichte gemessen werden gegenüber den Vergleichsbäumen ohne Düngergabe. Um Erkenntnisse über die langfristigen Auswirkungen der Behandlung zu gewinnen, ist vorgesehen die Versuche in den kommenden Jahren fortzuführen. (Weiteres am Versuch beteiligtes Institut ist die Bayerische Schlösserverwaltung mit Bäumen im Englischen Garten und Nymphenburger Schlosspark in München sowie Bäumen auf der Herreninsel im Chiemsee.

3. Fällungen aktuell

Aktueller Stand genehmigter Fällungen und Neupflanzungen auf privaten Flächen in der Stadt Augsburg (Genehmigungen über die Untere Naturschutzbehörde UNB)

Während des ganzen Jahres 2016 wurden bei der UNB
231 Fällanträge gestellt,

6 Fällungen waren genehmigungsfrei (die Vorgaben der Baumschutzverordnung für einen Schutzstatus wurden nicht erfüllt),
22 wurden abgelehnt,
203 Anträge über insgesamt 335 Bäume wurden genehmigt und schließlich wurden 350 Ersatzpflanzungen festgesetzt!

Fällungen aus Gründen der Verkehrssicherheit im öffentlichen Grün

Die meisten Fällungen aufgrund der Verkehrssicherungspflicht im Bereich von Bäumen wurden vor Einsetzen der Vogelbrutzeit erledigt. Allerdings kommt es auch in den Frühjahrs- und Sommermonaten zu Fällungen aus Verkehrssicherheitsgründen. Momentan stehen –bis auf kleinere bereits abgestorbene Bäume – keine besonderen Fällungen im Straßenbegleitgrün oder in Grünanlagen an. Soweit es möglich ist, werden diese Maßnahmen auch auf die kommende vogelbrutfreie Zeit verlegt.

4. Neupflanzungen aktuell

Neupflanzungen im öffentlichen Grün (Straßenbegleitgrün und Grünanlagen)

Aufgrund der angespannten Haushaltssituation standen im Herbst 2016 nur begrenzte Mittel zur Beschaffung von Bäumen und für die Nachpflanzung gefälltter Bäume im Straßenbegleitgrün zur Verfügung. Es wurden ca. 50 Bäume für Pflanzungen im Straßenbegleitgrün beschafft und über die Wintermonate gepflanzt. Bei der Auswahl der Standorte werden insbesondere jene berücksichtigt, für die sich Anwohner persönlich eingesetzt haben, damit die Lücken wieder aufgefüllt werden.

Für Biotop und Ausgleichsflächen wurden außerdem etwa 30 Obstbäume beschafft, die Anfang April gepflanzt werden. Sie sollen überwiegend die alten Streuobstbestände am Hugentotenweg (Nähe Siebenbrunn/Haunstetten) ergänzen.

Im Herbst wurden 3 Obstbäume in die Grünanlage am Eisstadion zum 20-jährigen Agenda-Jubiläum gepflanzt.

Bei der Vergabe der Mittel im Straßenbegleitgrün, wie auch in Grünanlagen, haben sicherheitsrelevante Maßnahmen - sogenannte Pflichtaufgaben - Priorität gegenüber der Neubeschaffung von Bäumen, bei der es sich um eine freiwillige Leistung handelt.

Baumpflanzungen in neuen Grünanlagen und im Rahmen von größeren Straßenbaumaßnahmen

Im Rahmen von größeren Bauvorhaben im öffentlichen Raum wurden 2016 insgesamt 183 Bäume neu gepflanzt.

Straßenbegleitgrün

| | |
|---------------------|-----|
| Bereich ReesePark | 121 |
| Sommestraße | 23 |
| Langemarckstraße | 14 |
| Georg-Haindl-Straße | 6 |
| Bayerstraße | 4 |

Grünanlage

| | |
|------------------|----|
| Langemarckstraße | 15 |
|------------------|----|

Außerdem erfolgte ganz aktuell im Rahmen der Umsetzung der Grünanlage Sullivanpark im März 2017 die Pflanzung eines Baumhaines mit 20 Walnussbäumen.

5. Aktuelle und absehbare Konflikte mit Baumschutzbelangen:

Unsachgemäße Pflegemaßnahmen vor MAN Diesel & Turbo, Wolfzahnstraße



Eine unsachgemäße Baumpflege verursachte erhebliche Schäden an den Stämmen von sechs Linden im Eingangsbereich zum Werksgelände vor MAN Diesel & Turbo. Es handelt sich nicht um städtische Bäume; sie stehen bereits auf dem Firmengelände. Beauftragt war die Entfernung der büschelartig austreibenden letztjährigen Jahrestriebe von der Stammbasis bis zum Kronenansatz (manueller Rückschnitt der einzelnen Jahrestriebe). Die Firma griff jedoch zur Motorsäge und „amputierte“ die knolligen Stammauswüchse, aus denen die Jahrestriebe in großer Zahl austreiben vollständig. Dadurch entstanden an den Stämmen tellergröße Wunden mit ausgefransten Wundrändern. Auf die Schnitte wurde – ohne Glättung

der Wundränder - ein Schutzanstrich aufgebracht, was heutzutage nicht mehr gängige Praxis ist und meist die Ansiedlung und Ausbreitung von Schadorganismen begünstigt.

Ergebnis:

Vor Ort wurde besprochen, die weitere Entwicklung der geschädigten Bäume zu beobachten und in Bestandslücken 5- 6 Linden als Ersatzpflanzungen auf Kosten der Verursacherfirma vorzunehmen.

Fällung einer Linde in der Holbeinstraße

Bei einer Leitungsverlegung im Auftrag der Stadtwerke Augsburg (SWA) wurde zuletzt am Mittwoch, den 19.04.2017 eine nach der Baumschutzverordnung geschützte Linde in der Holbeinstraße / Ecke Schaezlerstraße derart beschädigt, dass sie am darauf folgenden Tag bereits gefällt werden musste. Es handelt sich um einen Baum des Tiefbauamtes im Straßenbegleitgrün.

Am Morgen des 20.04., unmittelbar nach dem Feststellen des Schadens, fand an der Baustelle ein Ortstermin statt. Anwesend waren das AGNF, das TBA und die SWA. Festgestellt wurde, dass eine Linde an einer Seite bis nah an den Stamm aufgegraben war und dabei sämtliche Haltewurzeln durchtrennt wurden, so dass Gefahr in Verzug bestand und der Baum umgehend gefällt werden musste.

Die beauftragte Baufirma hielt sich nicht an die Vereinbarungen, trotz vorheriger intensiver Besprechungen zwischen AGNF, SWA und Baufirma, wie mit den Bäumen umzugehen sei. Die Grabung wurde fortgesetzt und der Baumschutz ignoriert, obwohl die Firma auf Wurzeln gestoßen war.

Der Baum wurde zunächst nach Sachwertverfahren Koch berechnet um die Kosten von der Fa. einzufordern. Ob weitere Forderungen geltend gemacht werden, konnte noch nicht abschließend geklärt werden. Das Geld soll für die Neupflanzung nach Abschluss aller Arbeiten, auch erst nach den Straßenbaumaßnahmen in der Holbeinstraße verwendet werden. Die SWA lassen außerdem an den neuen Leitungen Wurzelschutzmaßnahmen einbauen.

Tatsächlich waren alle städtischen Beteiligten sehr verärgert, dass es überhaupt so weit gekommen war. Für die Holbeinstraße hatte es bereits mehrere Gespräche vorab zum Thema Baumschutz gegeben. Der Vorfall zeigt, dass über die bereits laufenden Prozesse hinaus (Erarbeitung des „Leitfadens zum Baumschutz“ - s. Anfang dieses Berichtes) insbesondere die Sanktionsmöglichkeiten ausgeweitet werden müssen, um bei unsachgemäßem Umgang mit Bäumen entschiedener vorgehen zu können. Dazu wird die

Verschärfung der Baumschutzverordnung gehören. Die Verwaltung wird dem Stadtrat entsprechende Vorschläge zur Entscheidung vorlegen.

Anlagen

| Datum | Referat | Referatsleiter | Unterschrift |
|--------------|----------------|---------------------------------|---------------------|
| 26.04.2017 | Referat 2 | Reiner Erben, berufsm. Stadtrat | |